

ihn selbst ergriff in Babylon ein Fieber, welches bei seinem durch Strapazen zerrütteten Körper sein Leben im 323. 33ten Jahre seines Alters endigte (21ten April 323.)

§. 31.

Alexander war ein großer Mann, hatte aber auch große Schwachheiten; doch war er der Unmäßigkeit nicht so ergeben, als man gewöhnlich angibt. Er war voll Stolz und Eigenliebe, auffahrend und oft grausam; aber dabei edel und leicht zum Verzeihen geneigt. Sein Leben hatte in der Weltgeschichte große Folgen. Er verband die drei bekannten Erdtheile; durch ihn gewann die Erd- und Völkerkunde, und die Kultur überhaupt durch wechselseitige Mittheilung der Kenntnisse, der Handel u. s. w.

§. 32.

Nach Alexanders Tode entstand große Verwirrung in seiner Familie, und Parteilichkeit unter seinen Feldherren.

Zu seiner Familie gehörten:

- 1) Roxane, welche erst drei Monate nach ih-
r Tode, Mutter des jungen Alexanders wurde. Von ihr
wurde Statira gemordet.
- 2) Herkules, Alexanders natürlicher Sohn, von Arsinoe,
Memnon's Wittwe.
- 3) Arrhidäus, ein unächter, blödsinniger Halbbruder.
- 4) Olympias, Alexanders Mutter, ein stolzes, grausames
Weib.
- 5) Kleopatra, seine Schwester, vermählt an Alexander,
König von Epirus.
- 6) Eurydiqe, Philipps ränkevolle Nichte, Gemahlin des
Königs Arrhidäus.
- 7) Thessalonize, seine Tante, nachher Gemahlin des Königs
Kassander von Mazedonien.

§. 33.

Die Generale, welche um die Krone stritten, waren vorzüglich:

- 1) Perdikkas, vornehm, aber eitel, welcher bei Alexander
und dem mazedonischen Adel als Obergeneral in Ansehen
stand.

2) Antioch